



Schneller elektronischer Identitätsnachweis auf Vertrauensniveau „substanziell“ (SeIn)

Motivation

In einer zunehmend digitalisierten und vernetzten Gesellschaft sind vertrauenswürdige elektronische Geschäftsprozesse zwischen Unternehmen, Behörden und Bürgern von immer größerer Bedeutung. Viele solcher Geschäftsprozesse basieren auf Identitätsnachweisen sowohl von natürlichen als auch von juristischen Personen. Doch bei allen aktuell gängigen Identifikationsverfahren wie Post-Ident, Video-Ident oder Ausweis-Ident existieren große Einschränkungen. Diese entstehen beispielsweise durch die Notwendigkeit besonderer Hardware, hohe Abbruchquoten oder lange Wartezeiten aufgrund von manuell durchzuführenden Zwischenschritten. Das Projekt SeIn hat das Ziel, die Identifizierung von natürlichen und juristischen Personen im digitalen EU-Binnenmarkt zu vereinfachen, zu beschleunigen und günstiger zu machen.

Ziele und Vorgehen

Durch das Projektvorhaben SeIn sollen die technischen und rechtlichen Grundlagen für eine neue Art des sicheren und vertrauenswürdigen Online-Identitätsnachweises geschaffen werden. Um dabei das Vertrauensniveau „substanziell“ zu erreichen, greift das Projekt auf eine neue Zahlungsrichtlinie im Online-Banking zurück, nach der Banken nun auch Programmierschnittstellen für Drittparteien anbieten müssen (Access-to-Account Schnittstelle). SeIn setzt hier an und will die beim Online-Banking schon vorhandenen Strukturen für die neue Identifikationslösung nutzen. Dazu werden im Projekt die Programmierschnittstellen verschiedener Banken analysiert und erforscht, wie diese zum Identitätsnachweis genutzt werden können. Anhand der Ergebnisse werden dann Softwarekomponenten entwickelt, mit denen Kunden von normalen Online-Banking-Konten ermöglicht



Schneller elektronischer Identitätsnachweis mit dem Online-Banking-Account auf Vertrauensniveau „substanziell“

Projektleiter

Hochschule Darmstadt
Prof. Dr. Michael Massoth
Schöfferstr. 8b
64295 Darmstadt
michael.massoth@h-da.de

Projektvolumen

0,75 Mio. € (davon 100% Förderanteil durch BMBF)

Projektlaufzeit

01.07.2020 bis 30.06.2021



wird, die im Projekt entwickelte Identifikationslösung zu nutzen.

Innovationen und Perspektiven

Ein Alleinstellungsmerkmal der in Seln zu entwickelnden Lösung soll die hohe Benutzerfreundlichkeit verbunden mit dem Verzicht auf Speicherung der Identitätsdaten sein. Der geplante Identitätsnachweis in Echtzeit soll außerdem zu einer deutlichen Beschleunigung und Optimierung der Geschäftsprozesse beitragen. Online-Geschäfte können mithilfe der Seln-Lösung mit einem höheren Automatisierungsgrad durchgeführt werden, wodurch nicht nur das Kundenerlebnis verbessert wird, sondern auch manuelle Prozesse abgelöst werden können. Somit hilft die Seln-Lösung dabei Prozesskosten zu senken, Umsätze zu steigern (Verbesserung der Konversion Rate) und die Dienstleistungs- und Stammdatenqualität zu verbessern.

Die Lösung kann zum Beispiel bei Behörden und Verwaltungen, Anbietern von FSK18 Angeboten sowie Prepaid Telefon-Anbietern zum Einsatz kommen.

Die in Seln entwickelte neue Identifikationslösung wird potenziell in der gesamten EU einsetzbar sein.

Ansprechpartner

Dr. Ole Hitzemann
Referat 513
Vernetzung und Sicherheit digitaler Systeme
ole.hitzemann@bmbf.bund.de



Quelle: zeljkodan / Shutterstock.com

Das BMBF fördert Initiativen im Bereich der IT-Sicherheit, um die Anzahl der Unternehmensgründungen in Deutschland zu steigern und neugegründete Unternehmen (Start-ups) bestmöglich auf ein selbstständiges und erfolgreiches Agieren am Markt vorzubereiten.

Ziel ist es, den Transfer der Forschungsergebnisse in die Anwendung zu stärken und Deutschland in diesem für die Gesellschaft hochsensiblen Bereich unabhängiger von ausländischen, insbesondere außereuropäischen Anbietern von IT-Sicherheitsprodukten zu machen.